

Vorwort

Anwaltsklausuren haben in den letzten Jahren zunehmend größere Bedeutung im Zweiten juristischen Staatsexamen erhalten, weil die Referendarausbildung in allen Bundesländern verstärkt auf die anwaltliche Tätigkeit ausgerichtet worden ist. Trotz oder möglicherweise wegen der für die Klausurbearbeiter größeren Gestaltungsfreiheit im Vergleich zu Widerspruchs-, Urteils- und Beschlussklausuren fällt die Bewertung öffentlich-rechtlicher Anwaltsklausuren regelmäßig am schlechtesten aus. Gründe hierfür sind erfahrungsgemäß die oft fehlende hinreichende Kenntnis der dem Rechtsanwalt zur Verfügung stehenden verfahrensrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten und das fehlende Wissen über die für den Mandanten wichtigen kostenrechtlichen und sonstigen Folgen einer verfahrensrechtlichen Gestaltung. Vielen Referendaren ist auch nicht klar, wie eine Anwaltsklausur überhaupt aufgebaut wird und ob im Gutachten- oder Urteilsstil zu formulieren ist. Das Buch greift diese Probleme auf und vermittelt in gleicher Weise praktisch und prüfungsorientiert anwaltliche Aufgabenstellungen. Besonderer Wert wird auf häufig wiederkehrende Fallgestaltungen in den öffentlich-rechtlichen Anwaltsklausuren und auf die Herausarbeitung der Unterschiede zwischen den einzelnen Klausurarten gelegt. Es werden die für eine erfolgreiche Klausurbearbeitung notwendigen Vor- und Hintergrundüberlegungen aus spezifisch anwaltlicher Sicht verdeutlicht. Das Buch verzichtet bewusst auf eine bloße Sammlung von Klausurfällen. Anhand von kleineren Beispielfällen, Formulierungshilfen, Aufbauschemata und Tipps für die Klausurbearbeitung wird die Struktur und Einordnung anwaltlicher Problemstellungen und ihre Lösung aufgezeigt. Das Buch versteht sich insoweit als „Trainingsprogramm“ zur Vorbereitung auf die öffentlich-rechtlichen Anwaltsklausuren im Assessorexamen und den Referendararbeitsgemeinschaften. Vier kommentierte Musterklausuren ermöglichen das Üben des Erlernten an konkreten examensrelevanten Klausuren. Die beigefügte Kommentierung der Musterklausuren verdeutlicht die auch in den übrigen Teilen des Buches aufgezeigten Prüfererwartungen. Das Buch konzentriert sich auf das notwendige Grundlagenwissen. Weiterführende Hinweise werden an geeigneter Stelle gegeben, wobei im Vordergrund Hinweise auf Kopp/Schenke, VwGO, und Kopp/Ramsauer, VwVfG, stehen, weil die Kommentare in den meisten Bundesländern als Hilfsmittel im Examen zugelassen sind. Das Buch ist die Weiterentwicklung eines Skriptes, das ich auf der Grundlage meiner Handaufzeichnungen für die Besprechung in den von mir seit mehr als 20 Jahren geleiteten Referendararbeitsgemeinschaften erstellt und kontinuierlich ergänzt habe. Meine insbesondere aus der Korrektur öffentlich-rechtlicher Anwaltsklausuren gewonnenen Erfahrungen sind in das Buch eingeflossen.

Münster, im März 2010

Dr. Gerhard Bülter